

WIE STELLEN SIE EIN GESUCH?

Gesuche können nicht für den gesamten Studiengang sondern müssen für jeden einzelnen Kurs eingereicht werden. Das schriftliche Gesuch muss folgende Unterlagen umfassen:

- **Begleitschreiben mit entsprechender Begründung.**
- **Kurzes Curriculum Vitae.**
- **Allfällige im Studiengang bereits erbrachte Leistungsnachweise (Noten).**
- **Bei Bedarf können weitere Unterlagen verlangt werden.**

WER ERFÄHRT VON IHREM GESUCH?

Richten Sie Ihr Gesuch an die Geschäftsstelle der VDH zuhänden des Stiftungsrates der **Stiftung Hans Schellenberg**, der über Ihr Gesuch entscheidet. Der Entscheid wird Ihnen durch die VDH-Geschäftsstelle mitgeteilt und gleichzeitig wird mit Ihnen eine Darlehensvereinbarung unterzeichnet, in welcher auch die Rückzahlungsmodalitäten geregelt sind. Selbstverständlich werden alle Angaben streng vertraulich behandelt.

WIE LANGE DAUERT DIE BEARBEITUNG EINES GESUCHS?

In der Regel werden die Anfragen innerhalb von 14 Tagen beantwortet.

FÖRDERPREIS DER STIFTUNG

HANS SCHELLENBERG

Die für die Erlangung des geschützten Titels **dipl. Hotelmanager/in NDS HF** vorgeschriebenen Diplomarbeiten werden von einer VDH-Jury nach den hauptsächlichen Kriterien: Bedeutung, Neuheit, Nutzen sowie Präsentation beurteilt. Die beste Diplomarbeit wird mit dem Förderpreis der Stiftung Hans Schellenberg in der Höhe des Kursgeldes für das letzte Kursmodul ausgezeichnet.

WER IST DIE STIFTERIN?

Informationen über die Stifterin, die «Vereinigung Diplomierter Hoteliers/Restaurateure SHV/Hotelmanager NDS HF», über deren Ziele, Projekte und Veranstaltungen erfahren Sie unter **www.vdh.ch** und im regelmässig erscheinenden Informationsmedium **hotfax**.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg im Nachdiplomstudium HF Hotelmanagement. Nutzen Sie die Zeit, um neue Kontakte zu knüpfen, Freunde zu gewinnen und in einem der faszinierendsten Berufe der Welt noch professioneller zu werden. Wir freuen uns darauf Sie in den Reihen der Netzwerk-Vereinigung VDH begrüßen zu können.

Viel Glück und Spass, Ihre VDH

Die Stiftung Hans Schellenberg der VDH

*Der Unternehmer
ist angesehen
in seiner Umgebung,
vertrauenswürdig
in seinem
Geschäftsgebaren,
verantwortungsbewusst
gegenüber den
ihm anvertrauten
Menschen, Gütern und
Materialien.*

GESUCHE

GESCHÄFTSSTELLE VDH/AHD – ZÜRICHSTRASSE 78 – 8118 PFAFFHAUSEN
TELEFON +41 (0)43 355 57 82 – FAX +41 (0)43 355 57 83
WELCOME@VDH.CH – WWW.VDH.CH

INFORMATION

HOTELLERIESUISSE – WEITERBILDUNG – MONBIJOUSTRASSE 130 – 3001 BERN
TELEFON +41 (0)31 370 43 01 – FAX +41 (0)31 370 42 62
WEITERBILDUNG@HOTELLERIESUISSE.CH – WWW.HOTELLERIESUISSE.CH/WEITERBILDUNG

**VDH
AHD**

VEREINIGUNG DIPLOMIERTER
HOTELIERS RESTAURATEURE SHV / HOTELMANAGER HF-NDS

Hans Schellenberg – ein Visionär

VERBANDSFUNKTIONÄR MIT WEITBLICK

Verbandsfunktionäre mit visionärem Denken hinterlassen Spuren. Deshalb erstaunt es nicht, dass der Lebensweg des Winterthurer Hoteliers Hans Schellenberg (1913–1985) auch heute noch mühelos nachzuzeichnen ist. Er war von 1956 bis 1962 Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizer Hotelier-Vereins, davon 2 Jahre als **Vizepräsident**. Sein unermüdlicher Geist und sein sicherer Weitblick haben Strukturen und Organisationen geschaffen, die heute aktueller sind denn je und unserem Zeitgeist nach wie vor entsprechen.

SEINE WERKE

Hans Schellenberg darf als Hauptinitiator der Erfahrungsaustauschgruppen (Erfa) des Schweizer Hotelier-Vereins SHV bezeichnet werden. 1944 gründete er die **Erfa-Gruppe 1**. Bis heute gingen 15 solcher Think-Tank-Gruppen aus dieser Initiative hervor. Gegen hartnäckigen Widerstand verstand er es, eine Mehrheit der SHV-Mitglieder zur Gründung von **Schulhotels SHV** für die Ausbildung von Lehrlingskräften hinter sich zu bringen. Als Präsident der Kommission Arbeitsrecht und Berufsausbildung prägte er die Aus- und Weiterbildung des SHV ganz erheblich. Auch das **Seminar SHV für Unternehmensführung** ist seinem Gedankengut entsprungen; Hans Schellenberg war einer der Begründer dieser revolutionären Weiterbildung.

MITARBEITERFÖRDERUNG ALS LEBENSZIEL

Die Förderung der Mitarbeitenden in der Hotellerie war eine der Lebensaufgaben von Hans Schellenberg. Das schlechte Image der Berufe im Gastgewerbe beschäftigte ihn stark, es zu verbessern, war sein grösstes Anliegen. Das gute Betriebsklima in jedem einzelnen Unternehmen war für ihn die allerwichtigste Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Betriebsführung. Diesem Ziel lebte er nach; er liess es nicht mehr aus den Augen.

Es war für ihn denn auch ein ganz besonderes Moment, als er 1967 den ersten Zyklus des Seminars SHV für Unternehmensführung eröffnen konnte. Die von ihm damals gemachte Kernaussage stand und steht wie ein Motto über der aktuellen Unternehmergebung und gilt noch heute der Nachfolgevereinigung VDH als **Maxime**. Hans Schellenbergs Aussage zur Unternehmerpersönlichkeit sollte Generationen von Hoteliers prägen:

*Der Unternehmer ist
angesehen in seiner Umgebung,
vertrauenswürdig in
seinem Geschäftsgebaren,
verantwortungsbewusst gegenüber
den ihm anvertrauten Menschen,
Gütern und Materialien.*

Hans Schellenberg war es ein Bedürfnis, dass sein Werk, sein Lebenscredo und seine Überzeugungen auch nach seinem Tode weiterleben sollten. Deshalb war es ihm und seiner Familie Wunsch und Anliegen, diese Aufgabe einer Stiftung zu übertragen. Diese wurde 1991 im Schosse der Nachfolgevereinigung des Unternehmerseminars, der «Vereinigung diplomierter Hoteliers/Restaurateure SHV VDH» gegründet. Damit sie ihren Aufgaben wirkungsvoll nachgehen konnte, sorgte seine Familie für das entsprechende Startkapital in der Höhe von CHF 144 000.–. Die Stiftung setzte sich die Förderung junger Menschen zum Ziel und sie wurde zu Ehren ihres Gründers **Stiftung Hans Schellenberg** genannt.

DER NUTZEN DER STIFTUNG

Ganz dem Lebensziel Hans Schellenberg entsprechend will die Stiftung durch ihre Zwecke **das Image von Hotellerie und Tourismus in der Schweiz fördern**.

WELCHE ZWECKE VERFOLGT DIE STIFTUNG?

- Förderung der Weiterbildung der Mitglieder der VDH im weitesten Sinne.
- Ausbildungsbeiträge in Form von Darlehen oder Stipendien an Teilnehmende am **Nachdiplomstudium HF Hotelmanagement** (früher Unternehmerseminar).
- Unterstützung von in Not geratenen Absolvierenden mit dem Ziel des erfolgreichen Abschlusses des Studienganges.
- Förderung und Unterstützung von Arbeiten, die massgeblich zur Imageverbesserung der Branche beitragen.
- Auszeichnung von aussergewöhnlichen Diplomarbeiten, die von Branchenbedeutung sind.
- Verleihen eines PR-Preises.



Für den engagierten Hotelier und Visionär Hans Schellenberg (1913–1985) war die Weiterbildung passionierter Gastgewerbenachwuchskräfte und die Förderung talentierter junger Menschen stets ein zentrales Anliegen. Seinem letzten Willen ist es zu verdanken, dass heute eine nach ihm benannte Stiftung besteht, welche diese Zwecke verfolgt: die **Stiftung Hans Schellenberg**.

WIE HILFT DIE STIFTUNG?

- Die Stiftung gewährt Darlehen in der Höhe der jeweiligen Kurskosten des NDS HF Hotelmanagement.
- Die Darlehen sind grundsätzlich zinsfrei und rückzahlbar. Ein Vertrag regelt die Modalitäten.
- In begründeten Fällen kann auch für die Unterbringungs- und Verpflegungskosten ein Beitrag gewährt werden.
- In besonders gelagerten Einzelfällen kann der Stiftungsrat ein Darlehen in ein nicht rückzahlbares Stipendium umwandeln.
- Die Stiftung verleiht pro abgeschlossenem Zyklus einen Förderpreis für die beste schriftliche Diplomarbeit.

Stiftung Hans Schellenberg